

Mikkel Thygesen spielte 2007 in der Bundesliga

Dänischer Erstligist Brøndby IF Kopenhagen in Lähden gegen den SV Meppen

um LÄHDEN. Solche Spiele lehnt man nicht ab. Deswegen sagte Meppens Trainer Christian Neidhart sofort zu, als das Angebot des dänischen Erstligisten Brøndby IF Kopenhagen vorlag. So tritt der emsländische Regionalligist nur einen Tag nach dem Duell mit RW Essen am Montag um 19 Uhr in Lähden gegen die „Nordmänner“ an, die sich in Aselage auf die neue Saison vorbereiten.

Die Emsländer werden noch mindestens zwei Stürmer testen. Ganz komplett ist der Kader ja noch nicht.

Brøndby hat sein Trainingsquartier am 1. Juli bezogen. Der zehnfache dänische Meister, sechsfache Pokalsieger und UEFA-Pokal-Halbfinalist von 1991 hat in der vergangenen Saison in der Superliga den neunten Platz belegt. Trainiert wird die Mannschaft seit Saisonbe-

ginn von Thomas Frank. Der 39-Jährige zeichnete zuvor für den dänischen Verbandsnachwuchs von der U 16 bis zur U 19 verantwortlich.

Der Klub aus der Peripherie von Kopenhagen wurde 1964 als Zusammenschluss von zwei Vereinen gegründet. Bekannteste Spieler waren Torwart und Europameister Peter Schmeichel, Michael Laudrup (Barcelona, Madrid, Amsterdam) oder

der Ex-Schalke Ebbe Sand. Zur gerade begonnenen Serie haben die Dänen Nationalspieler Dennis Rommedahl an den niederländischen Ehrendivisionär RKC Waalwijk verloren. Mit Mikkel Thygesen steht ein Spieler mit Bundesligaerfahrung im IF-Kader. Der 28-jährige Offensivspieler absolvierte in der Rückrunde der Saison 2006/07 sieben Partien für Borussia Mönchengladbach.

Über Erfahrung mit Brøndby verfügt auch Meppens Torwarttrainer Stefan Wessels, der für den Ligarivalen Odense BK von Anfang 2011 bis 2012 zu 35 Einsätzen kam. Der 34-jährige ehemalige Bayern-Spieler setzte sich vor zwei Jahren vor knapp 11000 Zuschauern in Odense mit 2:1 gegen Brøndby durch.

Beim ersten Text im Trainingslager spielte Brøndby 1:1 beim VfL Osnabrück. Den

Ausgleichstreffer in einer vor allem zu Beginn und am Ende munteren Partie schoss Quincy Antipas.

Auf den Vergleich zwischen Meppen und Brøndby freut sich SG Lähden. Der Klub aus dem Heimatort von Vorstandsmitglied Ralf Schulte hatte sich schon im vergangenen Jahr beim Test der SVM-Frauen gegen Paris Saint Germain als guter Gastgeber erwiesen.



Sie schenken sich nichts: Der SV Meppen – mit Ramiz Pasiov – und RW Essen trennten sich in Biene 1:1. Foto: Scholz

Engagierter Test trotz Gluthitze

SV Meppen in Biene 1:1 gegen RW Essen

um LINGEN. Der SV Meppen sammelt weiter Sympathiepunkte. In einem sehr engagierten Test vor rund 900 Zuschauern am Biener Busch erreichte der Nord-Regionalist ein gerechtes 1:1 (0:0) gegen den West-Rivalen RW Essen.

Bei hochsommerlichen Temperaturen schenken sich beide Gegner nichts. Sie machten über 90 Minuten Dampf und wurden mit Applaus verabschiedet. Zufrieden zeigte sich nicht nur der komplette SVM-Vorstand, sondern auch Trainer Christian Neidhart. „Wir haben etliche gute Szenen gehabt. Essen ist schon länger im Training und will in dieser Saison ganz oben mitspielen.“

Im ersten Durchgang verpassten Johan Wigger nach Zuspield von Jens Robben und Timo Scherping beim versuchten Lupfer über Torwart Daniel Schwabke die Führung. In der Offensive hatte der niederländische Gastspieler Kiran Bechan gute Laufwege, blieb aber oft hän-

gen. Der 30-Jährige, der einst für Ajax Amsterdam ein Spiel absolvierte, war zuletzt für den kasachischen Erstligisten FK Atyrau tätig.

Nach der Pause kamen zwei weitere Gastspieler: Der 23-jährige Offensive Musa Karli, der auch schon für Wilhelmshaven und zuletzt für Darmstadt klickte, verstand sich gut mit SVM-Angrifer Ramiz Pasiov. Einen starken Eindruck hinterließ der junge Münsteraner Keeper Hannes Frerichs, der in der Schlussphase einige RWE-Chancen vereitelte. Beim Ausgleich durch Damir Ivanicevic (67.) war er machtlos. Max Kremer hatte die Meppener im Nachschuss nach einem Strafstoß in Führung gebracht (54.).

Tore: 1:0 Max Kremer, Nachschuss nach Foulelfmeter; 1:1 Damir Ivanicevic (67.) nach Pass in die Spitze

SV Meppen (1. Halbzeit): Gommert - Twyrdy, Meier, Hahn, Thomas - Wigger, Watahiki - Robben, Bechan, Wagner - Scherping. (2. Halbzeit): Frerichs, Schmik, Meier, Hahn, Schepers - Kacar, Watahiki (80. Langreder) - Kremer, Karli, Wagner (60. Ölthoff) - Pasiov.

Schlangen holt Titel zurück

Mit B-Norm zur WM nach Moskau? – Silbermedaille für Maren Kock

Von Uli Mentrup

ULM. Carsten Schlangen (LG Nord Berlin) hat sich den DM-Titel über 1500 m zurückgeholt. Der aus Meppen stammende Läufer löste das WM-Ticket allerdings nicht, hofft aber trotzdem, im August in Moskau dabei zu sein. Die Brögbernerin Maren Kock (LG Telis Finanz Regensburg) feierte bei den deutschen Leichtathletik-Titelkämpfen im Donaustadion in Ulm über 5000 m die Vizemeisterschaft.

Schlangen, der nach drei Siegen in Serie den Titel über 1500 m im vergangenen Jahr überraschend an Florian Orth (Regensburg) verloren hatte, setzte sich bei hohen Temperaturen im Spurt in 3:43.38 Minuten durch vor Sebastian Keiner (Erfurter LAC/3:43.54) und Orth (3:44.37). „Carsten war richtig happy“, erklärte sein ehemaliger Meppener Trainer Gerd Janning.

Schlangen hatte zwischenzeitlich versucht, Tempo zu machen, fand aber keine Unterstützung. 300 Meter vor dem Ziel zog der 32-Jährige den Spurt an und schüttelte seine Verfolger ab.

Obwohl er die A-Norm (3:35) für die 14. Leichtathletik-Weltmeisterschaften vom 10. bis 18. August in Moskau verpasste, geht Schlangen davon aus, dass der Deutsche Leichtathletik-Verband ihn für die Wettkämpfe im Olympiastadion Luschniki nominiert. Die B-Norm (3:37) hat er unterboten (3:35.07). Das hat zurzeit kein anderer deutscher Läufer geschafft. Bis Dienstag war der Emsländer in diesem Jahr noch schnellster Europäer über



Geschlagen geben musste sich die aus Brögborn stammende Läuferin Maren Kock (LG Telis Finanz Regensburg/r.) über 5000 m nur der Seriensiegerin Sabrina Mockenhaupt (LG Sieg). Foto: Iris Hensel

diese Distanz. Er will jetzt keiner Norm mehr hinterherhetzen, sondern sich in Ruhe vorbereiten. Zunächst einige Tage im Emsland. „Ich fahre nicht zur WM, wenn ich nicht topfit bin“, betont er. Spätester Nominierungstermin ist der 29. Juli.

Kock, die nach Absprache mit Trainer Arno Kosmider über 5000 und nicht 1500 m startete, musste nur der Topfavoritin Sabrina Mockenhaupt (LG Sieg) den Vortritt lassen. Die 32-Jährige, die ihre zwölfte Goldmedaille über 5000 Meter und die insge-

samt 36. DM-Goldmedaille gewann, erreichte mit einem Vorsprung von mehr als 40 Sekunden – das entspricht rund 200 m – das Ziel in 15:32.73 Minuten. Bis etwa 2600 m konnte die Emsländerin Anschluss halten. Auf den ersten knapp 1000 m hatte Kock Führungsarbeit geleistet. Dann zog Mockenhaupt einsame Kreise, verpasste aber die Normzeit für die WM in Moskau (15:18).

Kock verlor zwar in der Hitze des Donaustadions den Anschluss an Mockenhaupt, setzte sich aber mit 16:14.15

Minuten unter den Augen von etlichen Fans aus dem Emsland deutlich ab von ihren Teamkameradinnen Carolin Aehling (16:30.05) und Steffi Volke (16:45.61) auf den nächsten Plätzen.

Kock verpasste ihre 5000-m-Bestzeit von 15:27.65 Minuten, die sie im Mai 2012 in Koblenz gelaufen war, deutlich. Mit dem zweiten Platz war sie allemal zufrieden. „Alles andere als ein Sieg von Sabrina Mockenhaupt wäre eine echte Überraschung gewesen“, urteilte Kosmider.

„Natürlich will ich für mein Land spielen“

SVM-Stürmerin Nangila van Eyck startet nun doch nicht mit den Niederlanden bei der Europameisterschaft in Schweden

Von Uli Mentrup

MEPPEN. „Natürlich war ich im ersten Moment enttäuscht“, erklärt Nangila van Eyck. Die Angreiferin der Zweitliga-Fußballerinnen steht nun doch nicht im Aufgebot der Niederlande für die elfte Europameisterschaft vom 10. bis 28. Juli in Schweden. Nationaltrainer Roger Rijnens informierte die 28-Jährige telefonisch, dass sie nicht berücksichtigt wird.

Vor einem Monat war die schnelle Stürmerin für das vorläufige Aufgebot des niederländischen Fußballverbandes (KNVB) nominiert worden. Doch nüchtern schätzte van Eyck ihre Chancen als gering ein. „Ich wusste, dass es ganz schwer werden würde.“ Denn ausgerechnet in der wichtigen Vorbereitungsphase im Frühjahr klagte sie über eine Knieverletzung. So fehlte sie beim Turnier auf Zypern sowie bei den Spielen gegen die USA und Dänemark. „Das war die vorentscheidende Phase“, weiß die Studentin, die seit Saisonbeginn im Emsland spielt.

Nach einer Absprache mit Reijners wechselte SVM-Trainerin Maria Reisinger van Eyck in der Rückrunde zu meist vorzeitig aus. Die Spielerin sollte geschont werden. Andererseits wollte sie Meppen im Kampf um den Titel helfen. „Ich war acht, neun Spiele nicht fit. Ich kann mehr“, sagt sie selbstbewusst. Sonst, so ist sie sicher, hätte sie mehr als zehn Saisontore geschossen.

Jetzt bleibt van Eyck nur der Bildschirm, um die Europameisterschaft zu verfolgen. Auch beim ersten Gruppenspiel am 11. Juli um 20.30 Uhr in Växjö: Deutschland gegen die Niederlande, das ist nicht nur im Herren-, sondern auch im Frauenfußball etwas Besonderes. Eine gesunde Rivalität. „Wir wollen gewinnen“, sagt van Eyck. Und sie traut dem taktisch versierten KNVB-Team durchaus etwas zu. „Unsere Mannschaft ist besser geworden“, weiß sie. Die Niederlande, die in der Vorrunde noch auf Norwegen und Island treffen, könnten die Finalrunde erreichen. Zweimal war van Eyck bei

Duellen mit Deutschland dabei. Am 1. November 2007 kam sie in der EM-Qualifikation beim 0:1 gegen Volendam zu einem Kurzeinsatz. Beim 0:5 am 7. Juni 2011 in Aachen saß sie auf der Bank.

Am Donnerstag wird van Eyck Holland kräftig die Daumen drücken. Die Meppener Mitspielerinnen stecken nun nicht mehr in der Zwickmühle. Einige hatten sich vor vier Wochen ratlos gegeben, wenn sie im deutsch-niederländischen Duell die Daumen drücken sollten: van Eyck oder der deutschen Mannschaft. „Sie wollten sich nicht gegen Nangila stellen“, erläuterte Reisinger. Das Problem hat sich gelöst. „Schade“, sagt die neue Sportliche Leiterin, die viel von der Nationalspielerin hält. „Sie ist schnell, ehrgeizig, sehr professionell und lebt für den Fußball.“ Gerade für die jungen Meppener Spielerinnen sei die 28-Jährige, die in Emmen wohnt und in Groningen Sport und Gesundheit studiert, ein Vorbild.

Van Eyck ist erst spät zum Vereinsfußball gekommen. „Schon als kleines Kind hatte

ich immer einen Ball am Fuß.“ Doch erst auf Nachfrage eines Trainers kam die sportlich vielseitig interessierte Kickerin als 14-Jährige in eine Mannschaft. Über Door-drecht fand sie den Weg in die Ehrendivision zu SV Saestrum, ADO Den Haag und SC Heerenveen. Seit 2005 spielt van Eyck in der Nationalmannschaft, für die sie in 34 Spielen fünf Tore geschossen hat.

„Ich bin da, wenn man mich braucht. Natürlich will ich für mein Land spielen“, lautet van Eycks klares Signal an den „Bondscoach“. „Sie will es noch einmal wissen. Sie greift wieder an“, kennt Reisinger den Ehrgeiz der Spielerin, die allerdings weiß, dass es immer schwerer für sie wird. Sie wird am Samstag 29 Jahre. „Jedes Jahr kommen viele neue gute Spielerinnen dazu. Das Niveau wird immer höher.“ Ihr bleibt die Chance, sich über den SV Meppen weiterempfehlen, damit die Mitspielerinnen ihr wieder die Daumen drücken können, und damit sie ihr anderes Ziel erreicht: „Ich möchte in der Ersten Liga spielen.“

Zweimal Wald: Spelle besiegt Lingen

um LINGEN. Dank eines Doppelpacks von Neuzugang Sascha Wald hat sich Landesligist SC Spelle-Venhaus im ersten Test beim Bezirksligisten TuS Lingen mit 2:1 (1:1) behauptet. Die Trainer Sigi Wolters und Wolfgang Schütte zeigten sich mit der abwechslungsreichen Vorstellung nach intensiven Einheiten zufrieden.

„Das war ordentlich“, stellte Schütte fest. Bei sonnigen Temperaturen zeigte sein Team die richtige Einstellung. Vor allem in der Anfangsphase sah der Gastgeber gut aus. Er machte auf beiden Außenbahnen Druck und erarbeitete sich einige Möglichkeiten. Als die Speller Abwehr den Ball nach einer Ecke nicht aus der Gefahrenzone bekam, erzielte Marcel Fock die Führung (34.).

Doch die Speller kamen besser ins Spiel. Nur drei Minuten später glich Sascha Wald aus, der nach Vorarbeit von Stefan Raming-Freesen einen Gegenspieler aussteigen ließ und das Leder aus spitzem Winkel ins Tor beförderte. Raming-Freesen hatte zuvor mit einer Doppelchance gegen Keeper Daniel Heuing den Ausgleich verpasst.

Nach der Pause hatte Spelle mehr Anteile. Wald, der per Freistoß die Latte traf, erzielte nach Vorarbeit von Sebastian Schmagt das 2:1 für den SCSV.

Schmagt und der eingewechselte Florian Löcken vergaben gute Möglichkeiten für den SCSV. Beim TuS verpassten Daniel Fock und Sebastian Friedemann den möglichen Ausgleich.

Am Mittwoch sind beide Kontrahenten um 19 Uhr erneut gefordert: Spelle erwartet den Regionalligisten SV Meppen, der TuS den Landesligaauftreiter FC Schüttorf 09.

Altenlingen erkämpft 0:0 in Biene

um LINGEN. Torlos trennten sich der SV Holthausen/Biene und Bezirksliga-aufsteiger ASV Altenlingen beim Vorbereitungsspiel am Biener Busch.

Bienes Trainer Achim Evers wollte die intensive Trainingsbelastung vor der Partie nicht als Ausrede gelten lassen. Das Zusammenspiel klappte nicht richtig. „Wir haben einfach nicht unser Spiel aufgezeigt“, erklärte er. Seine Mannschaft hatte Probleme, gefährlich vor das Tor des Gastes zu kommen. „Es bleibt noch viel Arbeit“, weiß Evers.

Rundum zufrieden zeigte sich dagegen der ASV mit Torwarttrainer Günter Walter, der den Coach Rüdiger Grüner vertrat. „Wir sind in der ersten Trainingswoche und haben einige Belastungen hinter uns“, erklärte er. Im Bezirkspokal treffen die Teams erneut aufeinander. Dann aber in Altenlingen.

KONTAKT

Ihre Redaktion 0 59 31/940-
U. Mentrup (um) -163
D. Kremer (dkr) -164
M. Nordmann (nor) -165
Sekretariat -161
Fax -118
E-Mail: emslandsport@mep-pener-tagespost.de
Anzeigen 0 59 31/940-133
Fax -225
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -122



Ein Vorbild bei den Meppener Zweitliga-Fußballerinnen: Die niederländische Stürmerin Nangila van Eyck hat die EM in Schweden verpasst. Foto: Doris Leibing